

today



Produkte im Fokus

Auf der Wiener Internationalen Dentalausstellung (WID) zeigen nationale und internationale Firmen ihre jüngsten Produktneuheiten. Die Zeitung *today* präsentiert den Lesern eine Vielzahl von Highlights, die auf der Messe zu sehen sind.

»Seite 6ff.



Events

Nicht nur die WID lockt nach Wien, sondern auch die Hauptstadt selbst. Der Aufenthalt auf der Messe kann mit einem Museums- oder Theaterbesuch verbunden werden. Die *today* hat einige Tipps zusammengestellt.

»Seite 17



Service

Über 160 Aussteller, die das gesamte Spektrum der Zahnmedizin abdecken, präsentieren sich auf der WID 2011. Der individuelle Messerundgang kann mithilfe des offiziellen Hallenplanes und des Firmenverzeichnisses gut geplant werden.

»Seite 18f.



Datum:

13. und 14. Mai 2011

Öffnungszeiten:

Freitag: 9.00–19.30 Uhr
Samstag: 9.00–15.30 Uhr

Happy Hour:

Freitag: 19.00–22.00 Uhr

Frühschoppen:

Samstag ab 10.30 Uhr

Veranstalter:

Österreichischer
Dentalverband
Garnisongasse 7/22
1090 Wien
Tel.: 01 5128091-22
Fax: 01 5128091-80
Web: www.dentalverband.at

Ausstellungsausrichter:

admicos.Congress
Incentive GmbH
Garnisongasse 7
1090 Wien
Tel.: 01 5128091-17
Fax: 01 5128091-80
Web: www.admicos.com

Verleger:

Dental Tribune
International GmbH
Holbeinstr. 29
04229 Leipzig
Deutschland
Tel.: +49 341 48474-302
Fax: +49 341 48474-173

Mehr Informationen
sind im Internet
nachzulesen:

www.dental-tribune.at

dti Dental
Tribune
International

„Mehr Aussteller als je zuvor“

Ein Interview mit Matthias Kaufmann, Generalsekretär des Österreichischen Dentalverbandes.



* Für die heurige WID haben sich mehr Aussteller angemeldet, und es werden auch mehr Besucher/-innen erwartet.

■ Etwa sechs Wochen nach der Internationalen Dental-Schau (IDS) lädt der Österreichische Dentalverband (ODV) zur Messe in die Hauptstadt ein. Auf der Wiener Internationalen Dentalschau (WID), die vom 13. bis zum 14. Mai stattfindet, präsentieren sich über 160 Aussteller. Der ODV-Generalsekretär Matthias Kaufmann geht im Gespräch mit Mag. Anja Worm auf die aktuellen Entwicklungen der österreichischen Dentalwirtschaft, neue Technologien und die heurige WID ein.

Alle zwei Jahre findet die Internationale Dental-Schau statt. Hat die weltweit größte Dentalmesse Auswirkungen auf die WID?

Die IDS 2011 hat mit den Aussteller- und Besucherzahlen alle Rekorde gebrochen. Natürlich werden auf der Weltleitmesse Zeichen für die zukünftige Entwicklung der Zahnmedizin gesetzt und der Termin der WID ist ja nicht zufällig gewählt, sondern bietet den Unternehmen die Chance, die IDS-Neuheiten zeit-

today *Seite 4

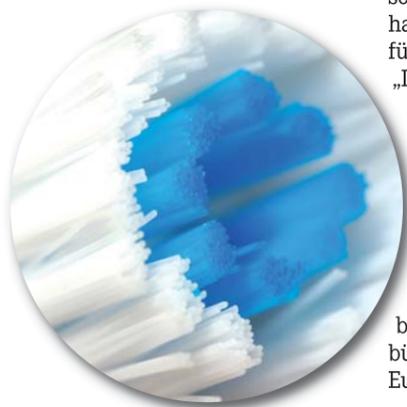
Elektrische Zahnbürsten im Test

■ Es muss nicht immer teuer sein: Die deutsche Stiftung Warentest untersuchte elektrische Zahnbürsten und fand heraus, dass unter den drei Zahnbürsten, die ein „sehr gut“ erhalten haben, auch ein Produkt für 30 Euro ist. Die Braun Oral B Professional bekam die Bestnote,

„befriedigend“ und ein weiteres Modell nur „ausreichend“.

Wie die Stiftung Warentest mitteilte, kam eine Putzmaschine zum Einsatz, in welcher die Zahnbürsten eingespannt waren und Modellzähne reinigen mussten. „Neben der Zahnreinigung durch die Maschine wurde aber auch ein Handhabungstest mit Experten durchgeführt“, schreibt die Stiftung weiter. „Die Umwelteigenschaften wie auswechselbarer Bürstenkopf, Stromverbrauch im Stand-by und im täglichen Gebrauch wurden ebenfalls bewertet.“ Bei der Studie wurden elektrische und Schall-Zahnbürsten herangezogen. Die Untersuchung zeigte, dass die teuersten nicht die besten Modelle waren: Zwei Zahnbürsten im Wert von 130 und 149 Euro erhielten nur „befriedigend“.

Durchschnittlich halten die Zahnbürsten sechs Jahre, wie ein Dauertest gezeigt hätte. Auch der Stromverbrauch sei niedrig, mit nicht mal fünf Euro müsse pro Jahr gerechnet werden. Die Stiftung Warentest aus Deutschland veröffentlichte die Untersuchungsergebnisse in der Mai-Ausgabe seiner Zeitschrift *test*. ◀



* Die teuren Modelle unter den elektrischen Zahnbürsten müssen nicht immer die besten sein, wie die deutsche Stiftung Warentest herausfand. (Foto: PHOTOCREO Michal Bednarek)

ebenso wie die Braun Oral B Triumph 5000 (120 Euro) und die Philips Sonicare Clean Care (41,50 Euro). Sieben weitere elektrische Zahnbürsten reinigten „gut“ bis

ANZEIGE

DIRECTA
Energy by Dentists

Besuchen Sie unseren Stand H13, wir demonstrieren Ihnen alle Neuheiten der „Fender-Produkte“.

FENDERMATE[®]
PRIMARY

Matrize. Jetzt auch verfügbar für primäre Zähne.

DIRECTA AB Porschestraße 16 D, 92245 Kümmerbruck, Germany
Tel: +49-172-896 18 38, Fax: +49-9621-754 23, gerhard.kiklas@directadental.com, www.directadental.com

WID: Informationsplattform und gesellschaftliches Event

Die jährlich vom Österreichischen Dentalverband (ODV) organisierte WID öffnet heuer am 13. und 14. Mai 2011 ihre Tore. Die Veranstaltung in der Messe Wien hat sich als die bedeutendste Informationsplattform für Zahnärzte/-innen und Zahn techniker/-innen in Österreich etabliert.

Wir erwarten uns von der WID 2011 eine Fortsetzung der Erfolgsgeschichte dieser jährlichen Bühne für Innovationen und praxistaugliche Lösungen für die Zahnheilkunde. Mit rund 4.000 Besuchern/-innen und rund 160 namhaften Ausstellern liegt die Latte aus dem Vorjahr zwar sehr



hoch. Jedoch stimmen uns die Buchungslage und die generelle Stimmung in der Branche zuversichtlich, dass wir auch heuer eine sehr erfolgreiche Verkaufsmesse erleben werden.

Die Mischung aus einer hochaktuellen Informationsplattform und einem gesellschaftlichen Event trifft die Erwartungen unserer Kunden sehr gut. Neue Technologien, wie die 3-D-Röntgendiagnostik oder die CAD/CAM-Technologie mit ihren Weiterentwicklungen für die abdruckfreie Ordination werden auch heuer wieder im Zentrum des Interesses stehen. Auch bei Füllungsmaterialien mit neuen

Kompositgenerationen und in der Endodontie mit neuen Aufbereitungstechniken erwarten uns wieder interessante Innovationen. Auf gesellschaftlicher Ebene freuen wir uns schon wieder auf die schon traditionelle Happy Hour mit Live-Jazzmusik am Freitagabend und dem Frühschoppen am Samstag ab 10.30 Uhr.

Gerade in konjunkturell nicht so rosigen Zeiten kann und soll die WID auch als Initiative gesehen werden, der dentalen Familie noch mehr Zuversicht und Motivation für eine erfolgreiche Zukunft zu vermitteln. Wir wünschen Ihnen eine interessante Messe.

Mag. Helmut Wakolbinger,
Präsident des Österreichischen
Dentalverbands

Atemtest für Früherkennung von Krebs?

Ein Atemtest, der Krebs „riechen“ kann, rückt laut einer vorbereitenden Studie des Technion – Israel Institute of Technology einen Schritt näher. Das Team um Prof. Dr. Hossam Haick hat nachgewiesen, dass eine elektronische Nase in der Lage war, chemische Signale einer Krebserkrankung im Atem von Patienten mit Erkrankungen der Lunge, des Kopfes oder im Nackenbereich zu erkennen. Rund 80 Freiwillige nahmen an der Studie teil. 22 waren im Kopf- und Nackenbereich erkrankt, 24 litten an Lungenkrebs und 36 waren gesund. Der Prototyp des Atemtests nutzt ein chemisches Verfahren zur Erkennung von Krebsmarkern im Atem. Eines Tages könnte ein derartiger Test Ärzten/-innen bei der Erstellung einer sofortigen Diagnose helfen. Die Wissenschaftler/-innen arbeiten derzeit an einem Gerät mit der Bezeichnung „Nano Artificial Nose“.

Die Forscher/-innen konzentrierten sich auf Krebserkrankungen des Kopfes und des Nackens, die häufig erst spät diagnostiziert werden, was eine erfolgreiche Behandlung zusätzlich erschwert. Haick betonte, dass es dringend notwendig ist, neue Verfahren zur Erkennung dieser Krebserkrankungen zu entwickeln, da die Diagnose kompliziert ist und Untersuchungen durch Spezialisten erfordern. „Wir haben in einer ersten kleinen Studie nachgewiesen, dass ein einfacher Atemtest die entscheidenden Molekülmuster erkennen kann, die bei diesen Patien-



Schon bald könnte es möglich, mittels eines Atemtests Krebserkrankungen im Bereich der Lunge, des Kopfes und des Nackens zu erkennen. (Foto: andreasr)

ten auftreten“, so der Forscher Haick. „Diese Ergebnisse müssen jetzt in größeren Studien überprüft werden, um zu untersuchen, ob daraus ein Screening-Verfahren werden kann.“

Lesley Walker von Cancer Research UK betonte ebenfalls, wie wichtig die rasche Erkennung einer derartigen Erkrankung ist, berichtet die BBC. Es sei jedoch ebenfalls elementar zu erkennen, dass es sich um eine kleine Studie in einem sehr frühen Stadium handle. Es werde also noch viele weitere Jahre dauern, bis klar ist, ob der Atemtest im Krankenhaus eingesetzt werden kann. Details der Studie wurden jetzt im British Journal of Cancer veröffentlicht.

Quelle: ZWP online

Zahnfehlstellungen ade

In einer wissenschaftlichen Studie, die jetzt in der Februar-Ausgabe der Pediatric Dentistry veröffent-

licht wurde, hat ein Zahnärzteteam um Prof. Dr. Stefan Zimmer, Lehrstuhlinhaber für Zahnerhaltung und Präventive Zahnmedizin der Universität Witten/Herdecke, einen „normalen“ und den von der Firma Novatex neu entwickelten Schnuller Dentistar verglichen. Ergebnis: Der neu entwickelte Schnuller verursachte so gut wie keine Fälle von offenem Biss; selbst eine Kontrollgruppe ohne Schnullernutzung zeigte kaum bessere Ergebnisse; der konventionelle Schnuller schnitt signifikant schlechter ab.

Und das Ergebnis der Studie ist eindeutig: Von insgesamt 121 Kindern zeigten 38 Prozent der „Normalschnuller-Kinder“ einen offenen Biss, aber nur 5 Prozent der Gruppe, die den neuen Schnuller verwendeten, und gar kein Kind aus der Kontrollgruppe ohne Schnuller. „Die Zahlen zeigen auch: Längst nicht alle Kinder, die einen Schnuller nutzen, entwickeln eine Zahnfehlstellung“, so die Wissenschaftler über ihre Ergebnisse. „Insbesondere, wenn sie im Alter von zwei bis drei Jahren damit aufhören. Wenn sie aber weiter schnullern, ist der Schaden umso größer, je eher sie damit angefangen haben. Die Studie wird übrigens fortgesetzt, um die Entwicklung bei steigendem Alter zu verfolgen.“

Quelle: Universität Witten/Herdecke

ANZEIGE



FDI Annual World Dental Congress

NEW HORIZONS IN ORAL HEALTH CARE

14 - 17 Sept. 2011

fdi
Mexico City 2011

www.fdiworldental.org
congress@fdiworldental.org

www.fdi2011.org
info@fdi2011.org

today Impressum

Verlagsanschrift
Dental Tribune International GmbH
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig
Deutschland
Sitz Leipzig, Amtsgericht Leipzig
HRB-Nr. 19276, St-Nr. 232/107/02156
Telefon +49 341 48474-302
Fax +49 341 48474-173
Internet www.dental-tribune.com

Publisher/CEO
Torsten Oemus
Managing Editor
Anja Worm
Finance
Dan Wunderlich
Product Manager
Bernhard Moldenhauer
Production Executive
Gernot Meyer
Layout/Design
Matthias Abicht

today erscheint zur WID Wiener Internationale Dentalausstellung, am 13. und 14. Mai 2011.

Alle Beiträge der today sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, auch auszugsweise, nur nach schriftlicher Genehmigung der Redaktion. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit von Verbands-, Unternehmens-, Markt- und Produktinformationen kann keine Gewähr oder Haftung übernommen werden.

© Copyright dti 2011

Sicherheit

Investieren Sie in Zuverlässigkeit. Konzentrieren Sie sich auf den Patienten. Bringen Sie Ihren Stil zum Ausdruck. Das A-dec 200™-System von dem weltweit verlässlichsten Unternehmen für Zahnarztgeräte bietet Ihnen ein komplettes System für eine erfolgreiche Zukunft.

Entdecken Sie, wie Sie mit A-dec 200 Sicherheit gewinnen.

Wenden Sie sich noch heute an Ihren autorisierten A-dec-Händler.



Für weitere Informationen über A-dec besuchen Sie bitte a-dec.com, oder wenden Sie sich an einen Händler vor Ort.

a dec[®]
reliablecreativesolutions[™]

DENTATECH
A U S T R I A

DENTATECH AUSTRIA - Alfred Derntl
A- 4020 Linz, Franzosenhausweg 49a
Telefon 0 732 / 37 27 00 - 0
Telefax 0 732 / 37 27 00 - 50

today *Seite 1

nah auch in Österreich zu präsentieren. Man muss aber auch festhalten, dass sehr viele internationale Aussteller der IDS wenig bis keinen Einfluss auf den österreichischen Dentalmarkt haben und es für den einzelnen Anwender nicht mehr möglich ist, einen genauen Überblick zu behalten. Umso wichtiger ist es daher, dass die lokal agierenden Unternehmen den Kunden Hilfestellung und Beratung geben können.

Ein großes Thema auf der IDS war die Digitalisierung der Zahnheilkunde, die mit jedem Jahr an Bedeutung gewinnt. Wie viele WID-Aussteller widmen sich dem Thema?

Die wesentlichen Marktplayer sind natürlich als Aussteller auf der WID. Eine genaue Anzahl der Aussteller in diesem Segment kann ich leider nicht nennen, da in Österreich einzelne Firmen auch als Subaussteller von lokalen Händlern auftreten beziehungs-

weise durch Vertriebspartner, die auch in anderen Bereichen agieren, vertreten werden.

Auch wenn die WID kein Generalthema hat: Gibt es weitere Bereiche, in denen Besucher/-innen neue Technologien und Produkte vorgestellt werden?

Wenn Sie so wollen ist das Generalthema der WID eine möglichst umfassende Leistungsschau des gesamten Spektrums von Dentalhandel und -industrie zu bieten. So

freut es uns besonders, dass heuer auch wieder alle großen Implantat hersteller auf der WID präsent sein werden. CAD/CAM-Technologien, 3-D-Röntgen und auch die digitale Abformung sind sicherlich die auffälligsten Treiber in der aktuellen Weiterentwicklung der modernen Zahnmedizin und nehmen wahrscheinlich den größten Einfluss in die zunehmend vernetzte Zusammenarbeit zwischen Zahnarzt und Technik. Neue Produkte für Prophylaxe und Ästhetik, verbesserte



ODV-Generalsekretär Matthias Kaufmann auf der WID 2010. (Fotos: ODV)

Methoden der Wurzelkanalbehandlung und innovative Materialien für Restaurationen erwarten wir bereits als Selbstverständlichkeit.

Seit einigen Jahren gibt es immer mehr Firmenzusammenschlüsse und Unternehmen, die zusammenarbeiten, um dem Zahnarzt und dem Zahntechniker Komplettlösungen anzubieten. Sind das die Folgen der letzten Wirtschaftskrise?

Nein, ich glaube nicht, dass diese Entwicklung eine Folge der Krise ist, sondern vielmehr bereits davor ihren Anfang genommen hat, wie ja auch in anderen Branchen Firmenkonzentrationen, Mergers und Übernahmen üblich sind. Einerseits sind wirtschaftliche Überlegungen verantwortlich, dass Unternehmen strategisch Geschäftsfelder ergänzen oder auch vertikale Strukturen stärken und ausbauen. Auf der anderen Seite ist es auch eine logische Konsequenz aus der immer komplexer werdenden Vernetzung der einzelnen Technologien, die ja auch teilweise ein Umdenken in der interdisziplinären Kooperation verlangt.

Wie geht es der österreichischen Dentalwirtschaft?

Nach meinen persönlichen Eindrücken und den verschiedenen Informationen, die ich in zahlreichen Gesprächen mit unseren Partnern und Kollegen erhalten habe, kann ich nur bestätigen, dass nach dem Tief der vergangenen beiden Jahre bereits seit einigen Monaten beste Stimmung und Optimismus vorherrschen. Auf der WID werden heuer mehr Aussteller vertreten sein als je zuvor und wir erwarten auch bei den Besucherzahlen einen weiteren Anstieg. Aktuell haben wir mehr Registrierungen als zum Vergleichszeitpunkt der letzten Jahre.

Bei der WID spielt auch immer das gemütliche Zusammensein eine Rolle. Was erwartet die Gäste dieses Jahr?

Neben der fachlichen Information soll bei der WID traditionellerweise auch der gesellschaftliche Aspekt nicht zu kurz kommen. Der ODV lädt am Freitagabend alle Besucher und Aussteller herzlich zur Happy Hour mit Getränken, feinen Häppchen und Live-Jazzmusik ein. Während der beiden Ausstellungstage können bei der Vinothek verschiedene Weine verkostet werden und auch der Frühschoppen am Samstagvormittag darf natürlich nicht fehlen. Wir sind überzeugt, mit unserem Konzept wieder eine attraktive Plattform zu bieten und freuen uns bereits auf zahlreichen Besuch. ◀

ANZEIGE



We search for the best worldwide!

The GLOBAL DENTAL TRIBUNE AWARDS will celebrate excellence in dentistry. We will recognise outstanding individuals and teams that have made a unique and substantial contribution to improving dental care, whether in clinical practice, health policy, dental education, dental research or the dental industry.

Nominees will be chosen by a global audience of over 650,000 dental professionals, all readers of the Dental Tribune newspapers, which are published in more than 25 languages worldwide.

All dental professionals are invited to submit their applications, which will be taken to an online voting by their peers. Shortlisted candidates will be judged by a jury of the most renowned opinion leaders in their respective categories. The awards ceremony will be held in New York City at the end of this year, filled with all the glitz and glamour of a red carpet event.

For preregistrations and more information please go to:

awards.dental-tribune.com

AWARD
DENTAL TRIBUNE

DENTAL TRIBUNE

— The World's Dental Newspaper —

Schneller füllen mit Sonic Energy.

SonicFill™ – das NEUE und EINFACHE System zum Füllen von Kavitäten.

NEU

Kerr SonicFill Composite
KaVo SONICfill

SonicFill kombiniert die Eigenschaften eines Flowables mit denen eines universellen Komposits: Durch Schwingungsenergie wird die Fließfähigkeit des Komposits zum präzisen Füllen der Kavität zeitweise erhöht – das Modellieren erfolgt anschließend bei erhöhter Viskosität.

- **Schnell:** Nur ein Arbeitsschritt dank der Durchhärtung des Komposits bis zu 5 mm
- **Besser:** Klinisch sichere Ergebnisse dank sehr guter Adaptation an die Kavitätenwände bei minimierter Schrumpfung
- **Einfach:** Applikation durch kleine Kanüle und Steuerung über Fußanlasser

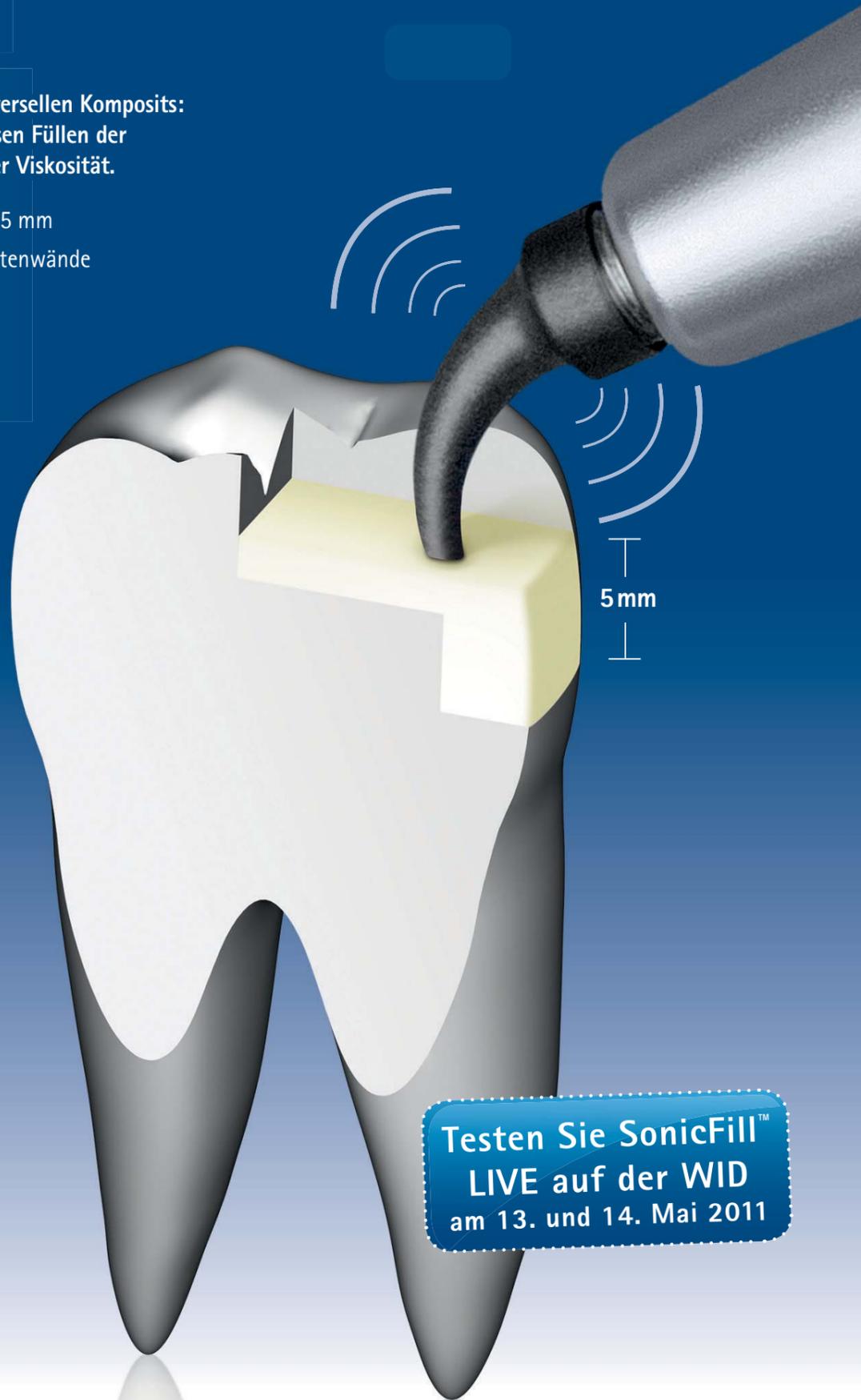
Weitere Informationen finden Sie unter: www.sonicfill.eu

SonicFill™ Füllmethode

- 30 %

Herkömmliche Methode

Zeit →



Testen Sie SonicFill™
LIVE auf der WID
am 13. und 14. Mai 2011



Kerr

Sybron Dental Specialties

KerrHawe SA · Via Strecce 4 · CH-6934 Bioggio · Telefon +41 91 610 0505 · www.kerrdental.eu

KaVo

KaVo. Dental Excellence.

KaVo AUSTRIA · Gutheil-Schoder-Gasse 7A · A-1100 Wien · Tel: +4316650 133 · Fax: +4316650 133-17 · www.kavo.at

NEUE INTERDENTALKEILE FENDERWEDGE PREP

Die Beschädigung des Nachbarzahn während der Präparation stellt ein tägliches Problem in der zahnärztlichen Ordination dar. Eine umfassende Untersuchung im Jahr 2000 ergab laut Directa, dass in etwa zwei Drittel aller Fälle der Nachbarzahn beschädigt wird. Im Vergleich zu einer unbeschädigten Oberfläche ist die Wahrscheinlichkeit eines kariösen De-

fektes an dieser Stelle dreimal höher.

In Zusammenarbeit mit Dr. Domenico Massironi, einem bekannten italienischen Zahnarzt, hat die schwedische Firma Directa AB die Interdentalkeile FenderWedge Prep entwickelt. Das Unternehmen präsentierte FenderWedge erstmals im Jahr 2006, und sie



kombiniert die Keile mit einem Schutzschild. FenderWedge Prep soll bei der Präparation den Kontakt zum Nachbarzahn verhindern und ist mit einer Perforation versehen, die nach der Platzierung vorgebogen werden

kann, sodass sie sich fest gegen den angrenzenden zu schützenden Zahn neigt. Die Keile dienen der schnelleren und sicheren Vorbereitung bei optimaler Sicht. Die neue FenderWedge Prep ist für alle größeren Präparationen wie Kronen, Inlays und Veneers geeignet.

DIRECTA AB, SCHWEDEN
www.directadental.com
Stand H13

ANZEIGE

cede
2011

21ST Central European Dental Exhibition

Not to be missed dental event!

Poznań, Poland
 September, 22-24. 2011

www.cede.pl

ERSTER POLYCHROMATISCHER PRESSROHLING

Ivoclar Vivadent präsentiert einen neuen Rohling für die Presstechnologie, den IPS e.max Press Multi. Dank dieses Rohlings lassen sich allein durch einen Pressvorgang hochästhetische Restaurationen herstellen, die einen natürlichen Farbverlauf aufweisen. IPS e.max Press Multi ist der erste polychromatische Rohling für die Presstechnologie. Er eignet sich zur Herstellung von hochästhetischen, monolithischen Front- und Seitenzahnkronen sowie Veneers – mit einem natürlichen Farbverlauf von Dentin zur Schneide. Bei der Herstellung von Restaurationen mit dem Rohling erübrigt sich ein zeitaufwendiges Schichten. Der Rohling erfüllt somit hohe Ansprüche an Wirtschaftlichkeit und Ästhetik.

IPS e.max Press Multi



Multi-Restaurationen werden mittels einer von Ivoclar Vivadent patentierten Verarbeitungstechnik hergestellt. Sie werden mit neuen Zubehörkomponten und den intuitiv bedienbaren Pressöfen EP 3000 oder EP 5000 effizient gepresst. Die finalen ästhetischen Eigenschaften werden mit den abgestimmten Produkten IPS e.max Ceram Shades, Essences und Glaze in einem abschließenden Charakterisierungs- und Glanzbrand erzielt. Wie die bewährten IPS e.max Pressrohlinge besteht auch der IPS e.max Press Multi-Rohling aus Lithium-Disilikat-Glaskeramik, die eine Biegefestigkeit von 400 Megapascal besitzt. Die Lithium-Disilikat-Glaskeramik ermöglicht die gewünschte Pass- und Formgenauigkeit der Restaurationen. Den IPS e.max Press Multi-Rohling gibt es in einer Rohlingsgröße und in den neun gängigsten A-D-Farben sowie in einer Bleachingfarbe. Er ist ab Sommer 2011 erhältlich.

IVOCLAR VIVADENT AG, LIECHTENSTEIN
www.ivoclarvivadent.com
Stand C03

**KOMBINIERTE
PROPHYLAXE**

Was sich zunächst als ein wenig paradox anhört, wird bei näherer Betrachtung zur logischen Schlussfolgerung. Um dem Zahnarzt sub- und supragingivales Air-Polishing und Scaling in einer Prophylaxeeinheit zu ermöglichen, hat man sich bei der EMS-Zentrale in Nyon, Schweiz, wieder etwas Neues einfallen lassen. Mit dem neuen Air-Flow Master Piezon geht laut EMS für jeden Prophylaxeprofi jetzt die Rechnung auf: von der Diagnose über die Initialbehandlung bis hin zum Recall. Getragen vom Erfolg des Piezon Master 700, der für den Patienten Schmerzen praktisch ausschließen und maximale Schonung des oralen Epitheliums erlauben soll, bedeute diese Neuerung Patientenkomfort allererster Güte. Diese Bilanz und die glatten Zahnoberflächen seien nur mit den linearen, parallel zum Zahn verlaufenden Schwingungen der „Original Swiss Instruments“ von EMS erzielbar. Dazu käme als weiteres Plus die optimierte Sicht auf die Behandlungsfläche durch die neuen Handstücke mit LED-Licht.



Air-Flow Master Piezon

Auch ließen sich Parodontitis oder Periimplantitis mit dem Air-Flow Master Piezon effektiv behandeln. So glaubt man bei EMS, mit der im Gerät integrierten „Original Methode Air-Flow Perio“ dem Übel sprichwörtlich auf den Grund gehen zu können. Die für den Einmalgebrauch konstruierte Perio-Flow-Düse verwirbelt Wasser und das Pulver-Luft-Gemisch gleichzeitig, sodass man mit dieser Technik zusätzlich Emphyseme vermeiden könne. Gespeist aus maximal zwei Pulverkammern mit großen Volumen, agieren das Air-Flow und das Perio-Flow-Handstück in supra- als auch subgingivalen Bereichen. Seitlich, magnetisch befestigt, lassen sich die Handstücke leicht abnehmen und nach der Behandlung einfach ablegen. „Mit unserer neuen Kombinationseinheit von Air-Polishing mit kinetischer Energie, Air-Flow Perio und Scaling wollen wir dem Zahnarzt neue Felder einer optimalen Prophylaxebehandlung erschließen“, so Torsten Fremerey, Geschäftsführer der EMS Electro Medical Systems in Deutschland.

**EMS ELECTRO MEDICAL
SYSTEMS GMBH,
DEUTSCHLAND**
www.ems-dent.de
Stand D04

INVESTITION IN DIE GESUNDHEIT

A-dec, der internationale Hersteller von Behandlungseinheiten, stellt das jüngste Mitglied seiner Familie vor: A-dec 200. Die neue Einheit entwickelte die Firma in Zusammenarbeit mit Zahnärzten/-innen aus der ganzen Welt, um so die weite Spanne von Ordinationsstilen zu erfassen und zu verarbeiten. A-dec 200 soll auf dem Markt global



A-dec 200

Anklang finden. Zur platzsparenden Behandlungseinheit gehört ein ausziehbarer Assistentenarm und ein großes Tablett, auf dem alles,

was ein zahnärztliches Ordinationsteam benötigt, Platz hat. Das neue Multiachsen-Licht kann einfach wie präzise positioniert werden und das gesamte Behandlungsfeld ausleuchten. Die Assistentin kann die Speichale praktisch und leicht zum Patienten schwenken. Der Stuhl, das Licht und die Speifontäne sind einfach über das bewährte Touchpad von A-dec steuerbar. Einzelne und Gemeinschaftsordinatio-

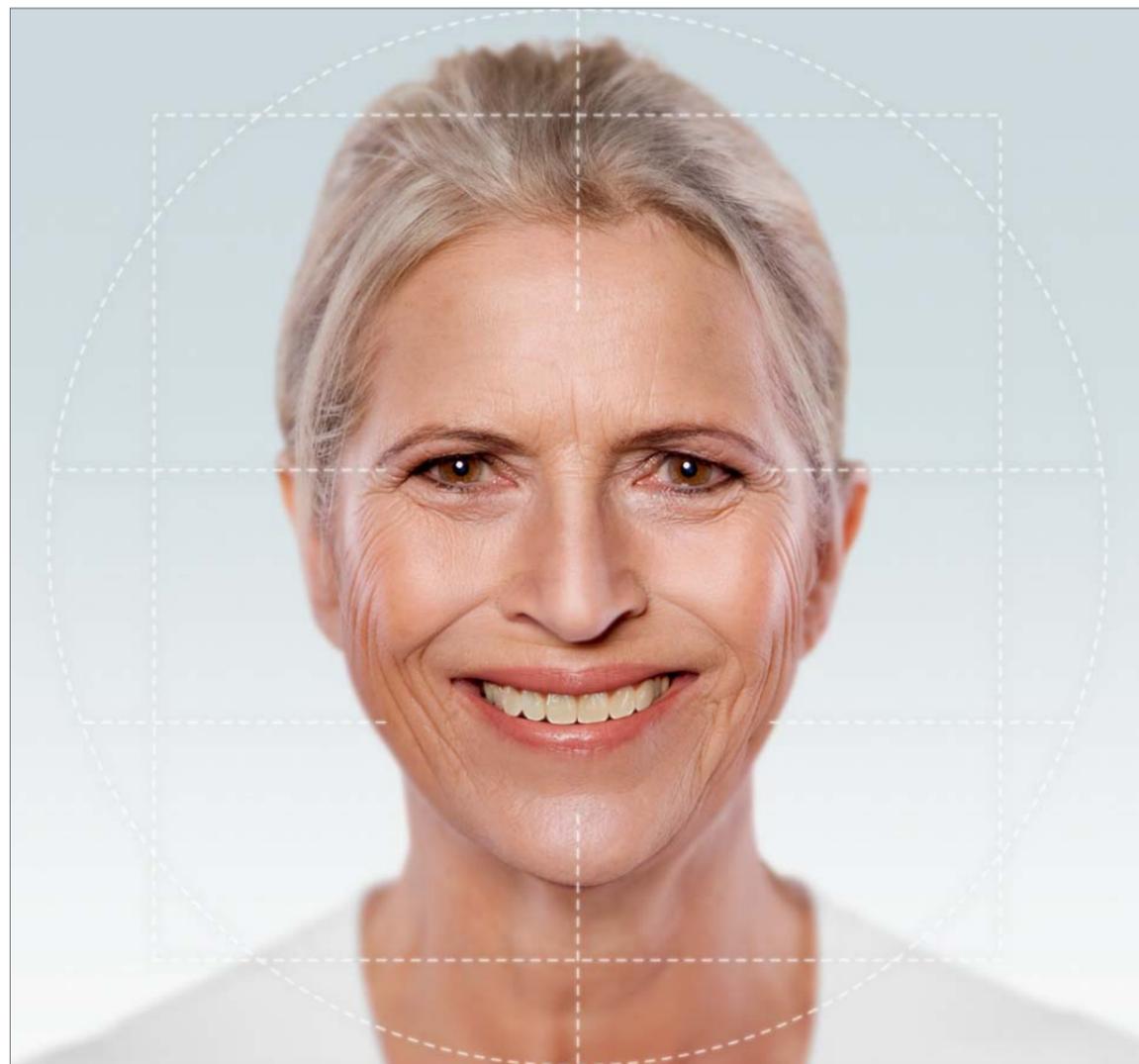
nen werden die offene Plattform schätzen, die Platz für Erweiterungen oder Ergänzungen durch Zusatzelemente bietet – für Höchstleistung heute und in der Zukunft. Um mehr über die A-dec 200-Behandlungseinheit zu erfahren, sollten sich Anwender/-innen an ihren A-dec-Vertragshändler wenden.

DENTATECH AUSTRIA
www.a-dec.com
Stand J12

ANZEIGE

VITAPAN PLUS®
Innen vollkommen. Außen vollendet.

Der Klassiker unter den Frontzähnen – aus Ansprüchen **neu** geformt.



3419D



VITA

Anforderungen wachsen, Bedürfnisse ändern sich. Darauf gilt es, zu antworten. Dies haben wir getan: VITAPAN PLUS ist die weiterentwickelte Ergänzung von VITAPAN und mit seiner modernisierten Anatomie die perfekte Symbiose aus Ästhetik und Funktion. Hierzu zählen unter anderem verbesserte

Winklerkmale für eine harmonischere Frontaufstellung, verbreiterte Zahnhälse zur altersgerechten Zahnfleischgestaltung und eine optimierte Schichtung für mehr Lebendigkeit. Das ist Ihr Plus an Multifunktionalität, Ästhetik und Sicherheit. Das ist Ihr VITAPAN PLUS./www.vita-zahnfabrik.com

NSK

new

S-Max

pico

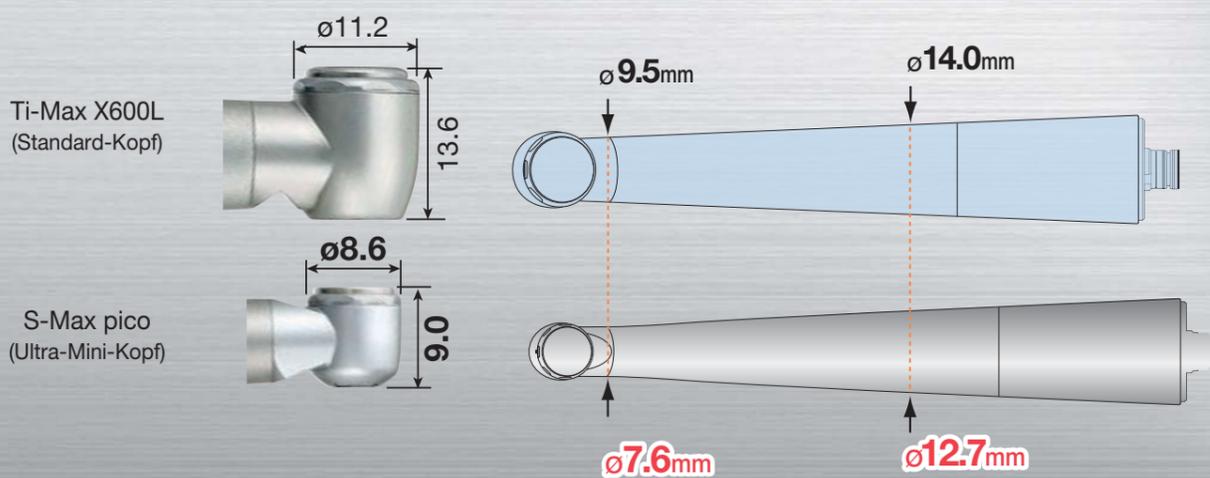
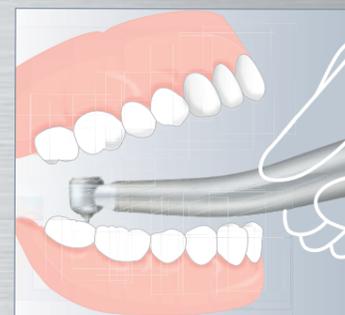
- der weltweit kleinste Turbinenkopf
- außerordentlich schlanke Design



Ultra-Mini-Kopf & super-schlanke Form

Die NSK S-Max pico Serie – speziell entwickelt für die minimalinvasive Behandlung unter beengten Verhältnissen.

Ultra-Mini-Kopf und superschlanke Form für beste Sichtverhältnisse und ein federleichtes Behandlungsgefühl.



S-Max pico für W&H®- und Bien Air®-Anschluss erhältlich ab August 2011

ab sofort erhältlich:

S-Max pico **699 €*** (inkl. Miniatur-Bohrerset, 6 Stk.)

zum direkten Anschluss an NSK-PTL

S-Max pico KL **749 €*** (inkl. Miniatur-Bohrerset, 6 Stk.)

zum direkten Anschluss an KaVo® MULTIflex® LUX

S-Max pico SL **749 €*** (inkl. Miniatur-Bohrerset, 6 Stk.)

zum direkten Anschluss an Sirona® Turbinenkupplung

S-Max pico für W&H®- und Bien Air®-Anschluss ab Herbst 2011



Miniatur-Bohrerset

* Alle Preise zzgl. MwSt.

NSK Europe GmbH

Elly-Beinhorn-Str. 8, 65760 Eschborn, Germany
TEL : +49 (0) 61 96/77 606-0 FAX : +49 (0) 61 96/77 606-29



Powerful Partners®

SEITENZAHNRESTAURATIONEN EINFACH „INJIZIEREN“

Das Entwicklungskonzept von Beautifil Flow Plus basiert auf der Erzielung möglichst hoher mechanischer Kennwerte unter Beibehaltung der für Flowmaterialien typischen einfachen Handhabung. Durch die jetzige Verfügbarkeit direkt injizierbarer und zugleich absolut standfester Flowmaterialien ist die sogenannte „cone techni-

que“ entstanden. Bei dieser Schichttechnik werden kegelförmige Inkremente mit Flow Plus F00 in die Zentralkavität injiziert, als würde man Höcker oder höckerabhängig unterstützende Strukturen vormodellieren wollen. Diese Koni werden dann – ohne bis dahin verlaufen zu sein – in einem Arbeitsgang lichtpolymerisiert. Durch die-

ses Vorgehen werden praktisch alle wichtigen Strukturen der Restauration in einem Schritt direkt appliziert und polymerisiert, ohne die Bondingschicht kritischen Spannungen auszusetzen.

Das Verhältnis von gebundenen zu freien Oberflächen und damit der C-Faktor werden er-



Beautifil Flow Plus

strebenswert klein gehalten, da zwar ein beträchtliches Kompositvolumen eingebracht wird, aber durch die einzelnen, sich nach okklusal konisch verjüngenden Strukturen ergeben sich größtenteils freie Oberflächen. Abschließend wird die Restauration, gegebenenfalls in Teilschritten, mit

dem weniger standfesten Flow Plus F03 komplettiert. Optional kann vorhergehend ein Flow am Kavitätenboden eingebracht werden. Die beiden Viskositätsstufen F00 und F03 sind in den gängigsten Farben, verschiedenen Opazitäten sowie der Schmelzfarbe „Incisal“ und einem „Bleaching White“ erhältlich.

SHOFU DENTAL GMBH
www.shofu.de
Stand C09

KOMPLETTSYSTEM FÜR HOHE ABFORM-PRÄZISION

Das Komplettsystem EXA'lence

Mit EXA'lence bietet GC ein neues Komplettsystem mit einer hohen Abformpräzision in allen Situationen an. Das neue Material kombiniert die intrinsische Hydrophilie und Fließfähigkeit der Polyether mit der exzellenten Reißfestigkeit und Benetzbarkeit der Vinylpolysiloxane (VPS). Zugleich vereint es alle Verarbeitungseigenschaften miteinander, die für eine sichere und komfortable Abformung im Mund benötigt werden.

Die EXA'lence-Linie, die als Modulsystem konzipiert wurde, hält für alle klinischen Abformsituationen und -techniken die richtige Konsistenz und Kombinationsmöglichkeit bereit. Putty ist hochviskös und normal abbindend. Es besitzt eine knetbare Konsistenz und hat eine maximale Mundverweildauer von drei Minuten. Light und Extra Light Body sind dünn fließende, niedrigvisköse Materialien. Heavy Body und Heavy Body Rigid sind zäh fließend und verfügen über eine sehr hohe Viskosität und Standfestigkeit. Medium Body ist mit seiner mittleren Fließfähigkeit und seinen thixotropen Eigenschaften speziell auf die Anforderungen der Einphasen-Abformtechnik (Monophase) abgestimmt.

Die EXA'lence-Materialien können aufgrund ihrer ausgezeichneten physikalischen Eigenschaften für alle Indikationen in der Zahnarztordination angewandt werden. Für die jeweilige Indikation muss nur die passende Abformtechnik gewählt werden. Egal ob ein Material oder doch lieber zwei Materialien: Mit EXA'lence geht man kein Risiko ein. Der größte Nutzen für Ordination und Labor ergibt sich durch die stark verbesserte Hydrophilie des neuen VPES™-Abformmaterials mit zwei kombinierten Werkstoffen. Das damit einhergehende hervorragende Anfließverhalten garantiert selbst bei feuchten subgingivalen Präparationen stets blasen- und verzugsfreie Funktions- und Situationsabformungen für reproduzierbare, zeichnungscharfe Modelle.

GC AUSTRIA GMBH
www.austria.gceurope.com
Stand F03

EMS-SWISSQUALITY.COM

EMS⁺
ELECTRO MEDICAL SYSTEMS

1 + 1 = 3

DER NEUE AIR-FLOW MASTER PIEZON – AIR-POLISHING SUB- UND SUPRAGINGIVAL PLUS SCALING VON DER PROPHYLAXE N° 1

Air-Polishing sub- und supra- gingival wie mit dem Air-Flow Master, Scaling wie mit dem Piezon Master 700 – macht drei Anwendungen mit dem neuen Air-Flow Master Piezon, der jüngsten Entwicklung des Erfinders der Original Methoden.

PIEZON NO PAIN

Praktisch keine Schmerzen für den Patienten und maximale Schonung des oralen Epitheliums – grösster Patientenkomfort ist das überzeugende Plus der Original Methode Piezon, neuester Stand. Zudem punktet sie mit einzigartig glatten Zahnoberflächen. Alles zusammen ist das Ergebnis von linearen, parallel zum Zahn verlaufenden Schwingungen der Original EMS Swiss Instruments in harmonischer Abstimmung mit dem neuen Original Piezon Handstück LED.



> Original Piezon Handstück LED mit EMS Swiss Instrument PS

Sprichwörtliche Schweizer Präzision und intelligente i. Piezon Technologie bringt's!

AIR-FLOW KILLS BIOFILM

Weg mit dem bösen Biofilm bis zum Taschenboden – mit diesem Argu-



ment punktet die Original Methode Air-Flow Perio. Subgingivales Reduzieren von Bakterien wirkt Zahnausfall (Parodontitis!) oder dem Verlust des Implantats (Periimplantitis!) entgegen. Gleichmäßiges Verwirbeln des Pulver-Luft-Gemischs und des Wassers vermeidet Emphyseme – auch beim Überschreiten alter Grenzen in der Prophylaxe. Die Perio-Flow Düse kann's!

Und wenn es um das klassische supra- gingivale Air-Polishing geht,



> Original Handstücke Air-Flow und Perio-Flow

zählt nach wie vor die unschlagbare Effektivität der Original Methode Air-Flow: Erfolgreiches und dabei schnelles, zuverlässiges sowie stressfreies Behandeln ohne Verletzung des Bindegewebes, keine Kratzer am Zahn. Sanftes Applizieren bio- kinetischer Energie macht's!

Mit dem Air-Flow Master Piezon geht die Rechnung auf – von der Diagnose über die Initialbehandlung bis zum Recall. Prophylaxepro- fis überzeugen sich am besten selbst.

"I FEEL GOOD"

Mehr Prophylaxe >
www.ems-swissquality.com